

Montagsdemo

Sand im Getriebe

Geballte Ladung Kapitalismus

„Das gegenwärtige System beruht auf Ausbeutung, auf erbittertem Wettbewerb, auf der Förderung privater Einzelinteressen zum Schaden des Gemeinwohls und auf der fieberhaften Anhäufung von Reichtümern durch eine Handvoll reicher Menschen“.¹

Darunter leiden am meisten „DIE“, die sich durch diese gnadenlose staatliche Gesetzgebung, zur Unterstützung der Systemmechanismen, am Rande der Gesellschaft wieder finden.

Dazu zählen vor allem Menschen die keine Möglichkeit mehr haben zum Bruttosozialprodukt ihren Beitrag zu leisten. Ein Kostenfaktor der zur Erhaltung des Systems, so niedrig wie möglich gehalten werden muss. Sie alle sind verdammt zu einem Leben am Existenzminimum.

„Sozial ist, was Arbeit schafft“ heißt das aus den Mäulern der Regierenden.

Da nutzen auch nicht die immer neuen kurzfristigen unterbezahlten und von der Gemeinschaft getragenen Beschäftigungsmaßnahmen der Arbeitsagenturen. Sie geben dem Menschen keine Lebensperspektive und somit keine Zukunft.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 155 09.03.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

unser Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

Montagsdemo

Sand im Getriebe

Geballte Ladung Kapitalismus

„Das gegenwärtige System beruht auf Ausbeutung, auf erbittertem Wettbewerb, auf der Förderung privater Einzelinteressen zum Schaden des Gemeinwohls und auf der fieberhaften Anhäufung von Reichtümern durch eine Handvoll reicher Menschen“.¹

Darunter leiden am meisten „DIE“, die sich durch diese gnadenlose staatliche Gesetzgebung, zur Unterstützung der Systemmechanismen, am Rande der Gesellschaft wieder finden.

Dazu zählen vor allem Menschen die keine Möglichkeit mehr haben zum Bruttosozialprodukt ihren Beitrag zu leisten. Ein Kostenfaktor der zur Erhaltung des Systems, so niedrig wie möglich gehalten werden muss. Sie alle sind verdammt zu einem Leben am Existenzminimum.

„Sozial ist, was Arbeit schafft“ heißt das aus den Mäulern der Regierenden.

Da nutzen auch nicht die immer neuen kurzfristigen unterbezahlten und von der Gemeinschaft getragenen Beschäftigungsmaßnahmen der Arbeitsagenturen. Sie geben dem Menschen keine Lebensperspektive und somit keine Zukunft.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 155 09.03.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

unser Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

Montagsdemo

Sand im Getriebe

Geballte Ladung Kapitalismus

„Das gegenwärtige System beruht auf Ausbeutung, auf erbittertem Wettbewerb, auf der Förderung privater Einzelinteressen zum Schaden des Gemeinwohls und auf der fieberhaften Anhäufung von Reichtümern durch eine Handvoll reicher Menschen“.¹

Darunter leiden am meisten „DIE“, die sich durch diese gnadenlose staatliche Gesetzgebung, zur Unterstützung der Systemmechanismen, am Rande der Gesellschaft wieder finden.

Dazu zählen vor allem Menschen die keine Möglichkeit mehr haben zum Bruttosozialprodukt ihren Beitrag zu leisten. Ein Kostenfaktor der zur Erhaltung des Systems, so niedrig wie möglich gehalten werden muss. Sie alle sind verdammt zu einem Leben am Existenzminimum.

„Sozial ist, was Arbeit schafft“ heißt das aus den Mäulern der Regierenden.

Da nutzen auch nicht die immer neuen kurzfristigen unterbezahlten und von der Gemeinschaft getragenen Beschäftigungsmaßnahmen der Arbeitsagenturen. Sie geben dem Menschen keine Lebensperspektive und somit keine Zukunft.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 155 09.03.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

unser Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

Montagsdemo

Sand im Getriebe

Geballte Ladung Kapitalismus

„Das gegenwärtige System beruht auf Ausbeutung, auf erbittertem Wettbewerb, auf der Förderung privater Einzelinteressen zum Schaden des Gemeinwohls und auf der fieberhaften Anhäufung von Reichtümern durch eine Handvoll reicher Menschen“.¹

Darunter leiden am meisten „DIE“, die sich durch diese gnadenlose staatliche Gesetzgebung, zur Unterstützung der Systemmechanismen, am Rande der Gesellschaft wieder finden.

Dazu zählen vor allem Menschen die keine Möglichkeit mehr haben zum Bruttosozialprodukt ihren Beitrag zu leisten. Ein Kostenfaktor der zur Erhaltung des Systems, so niedrig wie möglich gehalten werden muss. Sie alle sind verdammt zu einem Leben am Existenzminimum.

„Sozial ist, was Arbeit schafft“ heißt das aus den Mäulern der Regierenden.

Da nutzen auch nicht die immer neuen kurzfristigen unterbezahlten und von der Gemeinschaft getragenen Beschäftigungsmaßnahmen der Arbeitsagenturen. Sie geben dem Menschen keine Lebensperspektive und somit keine Zukunft.

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 155 09.03.2009**

Armin Klügge 02371-29408 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann 01522-9546631

unser Tipp: <http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

Und „alle bisher zur Bewältigung der Krise getroffenen Maßnahmen zielen lediglich auf die Vergesellschaftung der Verluste ab, um das Überleben eines Systems zu sichern“.¹

Nur der Rechtsanspruch auf ein Grundeinkommen jeden einzelnen Bürgers gibt unserer Gesellschaft wieder die Sicherheit für eine Weiterentwicklung, denn Arbeit für jeden wird es nicht mehr geben. Die Ursache der Krise liegt somit im fundamentalen kapitalistischen Wirtschaftsstruktur.

¹ Internationaler Rundbrief der ATTAC-Bewegung (3.3.2009)



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
DSL-Beratungsstelle Iserlohn
Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn
Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268
E-mail ws@ws-i.de PC-Notdienst 02371 567899

Und „alle bisher zur Bewältigung der Krise getroffenen Maßnahmen zielen lediglich auf die Vergesellschaftung der Verluste ab, um das Überleben eines Systems zu sichern“.¹

Nur der Rechtsanspruch auf ein Grundeinkommen jeden einzelnen Bürgers gibt unserer Gesellschaft wieder die Sicherheit für eine Weiterentwicklung, denn Arbeit für jeden wird es nicht mehr geben. Die Ursache der Krise liegt somit im fundamentalen kapitalistischen Wirtschaftsstruktur.

¹ Internationaler Rundbrief der ATTAC-Bewegung (3.3.2009)



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
DSL-Beratungsstelle Iserlohn
Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn
Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268
E-mail ws@ws-i.de PC-Notdienst 02371 567899

Und „alle bisher zur Bewältigung der Krise getroffenen Maßnahmen zielen lediglich auf die Vergesellschaftung der Verluste ab, um das Überleben eines Systems zu sichern“.¹

Nur der Rechtsanspruch auf ein Grundeinkommen jeden einzelnen Bürgers gibt unserer Gesellschaft wieder die Sicherheit für eine Weiterentwicklung, denn Arbeit für jeden wird es nicht mehr geben. Die Ursache der Krise liegt somit im fundamentalen kapitalistischen Wirtschaftsstruktur.

¹ Internationaler Rundbrief der ATTAC-Bewegung (3.3.2009)



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
DSL-Beratungsstelle Iserlohn
Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn
Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268
E-mail ws@ws-i.de PC-Notdienst 02371 567899

Und „alle bisher zur Bewältigung der Krise getroffenen Maßnahmen zielen lediglich auf die Vergesellschaftung der Verluste ab, um das Überleben eines Systems zu sichern“.¹

Nur der Rechtsanspruch auf ein Grundeinkommen jeden einzelnen Bürgers gibt unserer Gesellschaft wieder die Sicherheit für eine Weiterentwicklung, denn Arbeit für jeden wird es nicht mehr geben. Die Ursache der Krise liegt somit im fundamentalen kapitalistischen Wirtschaftsstruktur.

¹ Internationaler Rundbrief der ATTAC-Bewegung (3.3.2009)



Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
DSL-Beratungsstelle Iserlohn
Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn
Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268
E-mail ws@ws-i.de PC-Notdienst 02371 567899